

PRESSESPIEGEL

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY HOCHSCHULWETTBEWERB 2026

INHALT

Neue Musikzeitung	2
Radio3.....	3
Deutschlandfunk Kultur.....	4
Berliner Zeitung.....	5
Rondo	6
The Violin Channel.....	8
Concerti	9
Kulturport.....	10
Tagesspiegel TicketExtra.....	11
Plakatierung Stadtkultur Berlin	12
Hauptstadttechno	13
Stiftung Preußischer Kulturbesitz.....	14



[BerlinerMusik](#)
[Mendelssohn](#)
[Verdian](#)
[Service](#)

[Zum Abbo](#)
[Anmelden](#)

[ZENTRIFUGE](#)
[Rad Hög](#)
[Kritik](#)
[Politik & Soz.](#)
[Bildung](#)
[KunstMedia](#)
[Verände](#)
[Zeitung](#)

[Bildung](#)
[Mendelssohn](#)
[Felix Mendelssohn Bar...](#)


Preisträgerinnen und Preisträger des Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs 2026. Foto: Udo von Rabe

WETTBEWERB

Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2026: vier Preise gehen an die UdK Berlin

Preisenachrichte der UdK Berlin - 13.01.2026

Am Sonntagabend ging der diesjährige Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2026 mit einem eindrucksvollen Preisträger*innenkonzert im Konzerthaus Berlin zu Ende. Erstmals in der Geschichte des Wettbewerbs wurden vier der insgesamt sechs regulären Preise an Studierende der Fakultät Musik der UdK Berlin vergeben. Die weiteren Preise gingen an Studierende der Hochschulen in Hannover und Lübeck.

In der vergangenen Woche fand vom 7. bis zum 11. Januar 2026 mit dem Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb der älteste deutsche musikalische Nachwuchswettbewerb in Berlin statt. Ausgeschrieben waren in diesem Jahr die Fächer Klavier und Kammermusik mit Blasinstrumenten.

32 Pianist*innen und 17 Bläserensembles von 23 deutschen Musikhochschulen nahmen an den Wertungsspielen teil und steuerten um Folgeengagements, CD-Produktionen und Preisgelder in einer Gesamthöhe von über 30.000 Euro, darunter der „Preis des Bundespräsidenten“, der einzige Geldpreis, den der Bundespräsident im Bereich der Musik vergibt. Nach zwei Wertungsrunden und einem Finalkonzert fand der Wettbewerb am Sonntag, 11. Januar, seinen Abschluss im Preisträger*innenkonzert im Konzerthaus Berlin gemeinsam mit dem Konzerthausorchester Berlin unter der Leitung von Gregor A. Mayrhofer.

Mit vier der insgesamt sechs regulären Auszeichnungen sowie dem Preis der Freunde Junger Musiker Deutschland verspielen sich Studierende der Fakultät Musik der UdK Berlin so viele Preise, wie nie zuvor in der Wettbewerbsgeschichte. Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Präsident der UdK Berlin: „Einmal mehr hat sich mit dem für unsere Musikstudierenden großen Erfolg beim diesjährigen Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb die außerordentliche Qualität der künstlerischen Ausbildung an unserer Universität unter Beweis stellen können: Ich gratuliere den Preisträger*innen im Fach Klavier Shion Ota und Fabian Streicher sowie unseren Ensembles „Sum3“ und „Berliner Luftblech“ sehr herzlich. Der Erfolg von Fabian Streicher, der bereits als junge Musikerin im an die UdK Berlin angeschlossenen Julius-Stern-Institut unterrichtet wurde, zeigt wie wichtig es ist, auch die Nachwuchsförderung institutionell zu untermauern. Die UdK Berlin ist mit ihren eigenen Förderformaten darin äußerst erfolgreich und arbeitet gleichzeitig eng mit Berliner Institutionen wie z. B. den Berliner Musikschulen zusammen, um so talentierten jungen Menschen zu einem möglichst frühen Zeitpunkt eine breite Zugänglichkeit auf Kunst und Kultur zu ermöglichen.“

Prof. Eckart Hübner, Dekan der Fakultät Musik an der UdK Berlin, fügt hinzu: „Das eindrucksvolle Preisträger*innenkonzert im Konzerthaus Berlin unterstrich noch einmal das unglaublich hohe Niveau der Teilnehmenden in diesem Jahr. Dass Studierende der UdK Berlin insgesamt vier der sechs regulären Preise erspielen konnten, ist dabei ein absolutes Novum in der Geschichte des Wettbewerbs und erfüllt uns mit Stolz. Die jungen Musikerinnen und Musiker unterstreichen mit diesen Auszeichnungen beispielhaft die Exzellenz der künstlerischen Ausbildung an unserer Hochschule. Wir werden weiterhin alles in unserer Macht stehende tun, um die Qualität der Ausbildung beizubehalten und weiter erfreuliche Meldungen wie diese aus unserer Universität verkünden zu können.“

Die Preisträger*innen:

KLAVIER

RADIO3

Abbildung 2 – Radio3 Interview mit Eckart Hübner 13.1.2026

radio 3 rbb

3. Programmwoche
Dienstag, 13. Januar 2026

10.00 Uhr

Klassik bis Zwei
Moderation: Carolin Pirich
10:30 Kultur Kompakt
10:40 Musikalisches Kalenderblatt
11:30 Kultur Kompakt
12:10 Gast
12:30 Kultur Kompakt
12:40 Klassik Aktuell

Abbildung 3 – Radio3 Beitrag „Generation Klassik – Die Elite der Musikstudierenden“
28.02.2026

Link:

radio 3 rbb

Suche

PROGRAMM THEMEN PODCASTS MUSIK EVENTS

WIE ES EUCH GEFÄLLT.

LIVE HÖREN

IHR PROGRAMM

SAMSTAG 28 Feb..	SONNTAG 1 März	MONTAG 2 März	DIENTAG 3 März	MITTWOCH 4 März	DONNERSTAG 5 März	FREITAG 6 März	SAMSTAG 7 März	SONNTAG 8 März
00:00 - 06:00 UHR								
06:00 - 12:00 UHR								
12:00 - 14:00 UHR								
14:00 - 20:00 UHR								
14:00  Generation Klassik DIE ELITE DER MUSIKHOCHSCHULSTUDIERENDEN Der Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2026 Am Mikrophon: Kamilla Kaiser								

weiter

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

Abbildung 4 – Beitrag über den Wettbewerb in „Einstand“ am 26.01.2026 um 21:30 Uhr

21:30 Uhr

Einstand

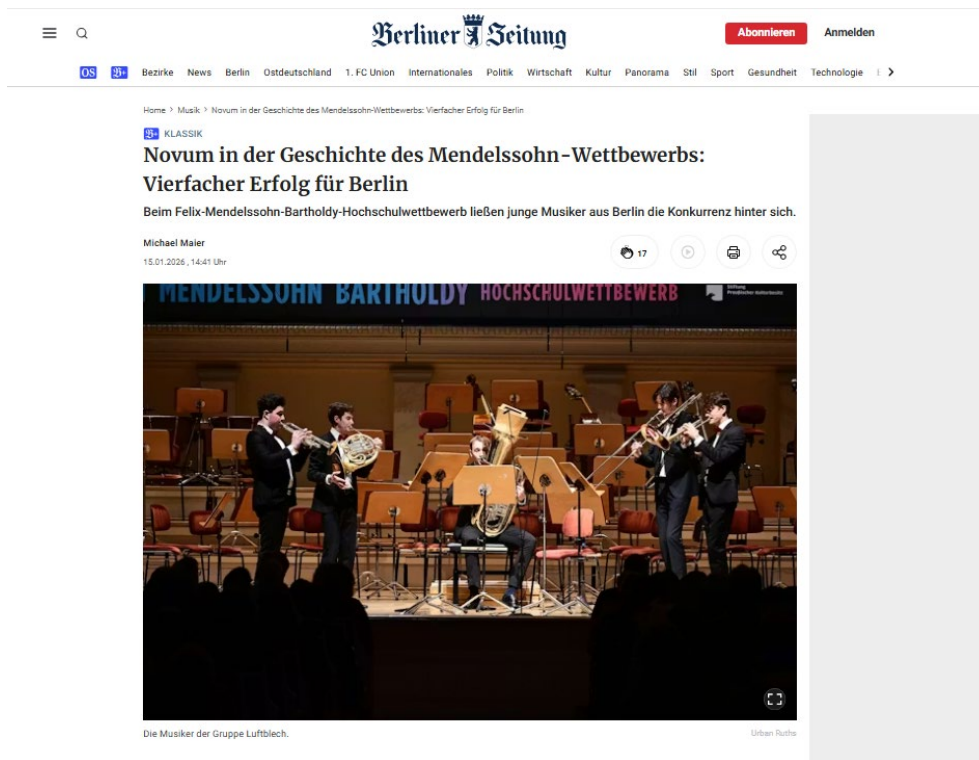
Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb
2026 in den Kategorien Klavier und Kammermusik
mit Blasinstrumenten
Von Olivia Artner

Jedes Jahr wird der Felix Mendelssohn Bartholdy
Hochschulwettbewerb in zwei wechselnden
Kategorien ausgetragen. Dann spielen Musikerinnen
und Musiker der 24 deutschen Musikhochschulen
um einen der begehrten Preise. 2026 werden
PianistInnen bzw. Bläser-Kammermusikensembles
gesucht.



Kammermusik mit
Blasinstrumenten am
Mendelssohn
Hochschulwettbewerb 2026

Länge: 29:48 Minuten



Link: [Novum in der Geschichte des Mendelssohn-Wettbewerbs: Vierfacher Erfolg für Berlin](#)

Berliner Zeitung

Berliner Zeitung 16.01.2026

Vierfacher Erfolg für Berlin

Beim Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb ließen junge Musiker aus der Hauptstadt die Konkurrenz hinter sich

MICHAEL MAIER

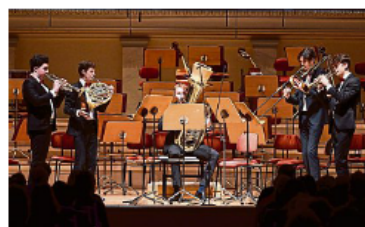
Erstmals in der Geschichte des Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerbs gingen in diesem Jahr vier der sechs regulären Preise an Studierende der Fakultät Musik der Universität der Künste (UdK) Berlin. Am Sonntagabend wurde der Wettbewerb 2026 mit einem Preisträgerkonzert im Konzerthaus abgeschlossen.

In der Kategorie Klavier ging der erste Preis, der mit 6000 Euro dotierte Mendelssohn-Preis, an Shion Ota von der UdK, der zweite Preis mit 4000 Euro, gestiftet vom Bundespräsidenten, an Sohta Miura von der Musikhochschule Hannover, der dritte Preis von der Elsa-Wera-Arnold-Stiftung mit 2000 Euro an Tabba Streicher von der UdK.

Der von der Elsa-Wera-Arnold-Stiftung gestiftete Sonderpreis

Interpretation Auftragswerk ging an Duo Duo Xia aus Hannover. Das zur Aufführung gelangte Auftragswerk „frames (to shift / break out)“ wurde von Elmar Seyedi komponiert. Die Komposition wurde durch den Fanny-Hensel-Preis der Mendelssohn-Gesellschaft gefördert.

In der Kategorie Kammermusik mit Blasinstrumenten belegten Berliner Studierende die Plätze eins und zwei. Der Mendelssohn-Preis ging an das Ensemble sum3, das gleichzeitig den Preis der Freunde Junger Musiker Deutschland in Höhe von 5000 Euro zuerkannt bekam. Der Preis des Bundespräsidenten ging an die Gruppe Berliner Luftblech. Der dritte Preis ging an das Quantum-Quintett von der Musikhochschule Lübeck. Für die Interpretation von Jörg Widmanns „Quintett“ ging der Sonder-



Die Bläser der Gruppe Luftblech

preis für die beste Interpretation eines Werks des 21. Jahrhunderts an das Ensemble Ardea von der Musikhochschule Hannover.

Markus Hülger, Präsident der UdK Berlin, sagte zu dem Wettbewerb: Die Erfolge stellten „die außerordentliche Qualität der

künstlerischen Ausbildung an unserer Universität unter Beweis“. Er gratulierte den Preisträgern und hob besonders den Erfolg von Tabba Streicher hervor. Sie wurde bereits als junge Musikerin im an die UdK Berlin angegliederten Julius-Stern-Institut unterrichtet, was zeige, „wie wichtig es ist, auch die Nachwuchsförderung institutionell zu untermauern.“

Eckart Hühner, Dekan der Fakultät Musik an der UdK Berlin, sagte, das Preisträgerkonzert habe „das unglaublich hohe Niveau der Teilnehmenden in diesem Jahr“ gezeigt. Hühner weiter: „Das Studierende der UdK Berlin insgesamt vier der sechs regulären Preise erspielen konnten, ist dabei ein absolutes Novum in der Geschichte des Wettbewerbs und erfüllt uns mit Stolz.“ Die jungen Musikerinnen und Musiker unterstrichen mit diesen Auszeich-

nungen beispielhaft die Exzellenz der künstlerischen Ausbildung an der UdK. Hühner: „Wir werden weiterhin alles in unserer Macht Strehende tun, um die Qualität der Ausbildung beizubehalten und weiter erfolgreiche Meldungen wie diese aus unserer Universität verkünden zu können.“

Der Wettbewerb wird von der Stiftung Preussischer Kulturbesitz, der Rektoratskonferenz der deutschen Musikhochschulen und der UdK veranstaltet. Künstlerischer Leiter ist Ulf Werner, der ehemalige Orchesterdirektor des Konzerthauses Berlin. Schirmherr des Wettbewerbs ist Andris Nelsons, Gewandhauskapellmeister des Gewandhausorchesters Leipzig. Die Jurysitzenden waren in diesem Jahr Rudolf Meister (Klavier) und Eckart Hühner (Kammermusik mit Blasinstrumenten).

RONDO

Abbildung 7 – RONDO Magazin Startseite Banner 01.2026

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
HOCHSCHULWETTBEWERB 2026

7.1.—11.1.2026 KLAVIER/KAMMERMUSIK MIT BLASINSTRUMENTEN
mit ausgewählten Studierenden der deutschen Musikhochschulen
Konzerthausorchester Berlin, Leitung: Gregor A. Mayrhofer

WERTUNGSSPIELE – Eintritt frei!
KONZERTE – Karten für 10–14 Euro

RONDO

Das Klassik- & Jazz-Magazin

Magazin Interview ▾ Oper & Konzert ▾ Medien ▾ Termine 🔍

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
HOCHSCHULWETTBEWERB 2026

7.1.—11.1.2026

KLAVIER/KAMMERMUSIK MIT
BLASINSTRUMENTEN

mit ausgewählten Studierenden
der deutschen Musikhochschulen!
Konzerthausorchester Berlin
Leitung: Gregor A. Mayrhofer

WERTUNGSSPIELE
Eintritt frei!
KONZERTE
Karten für 10–14 Euro

Abbildung 8 – RONDO Magazin Verkündung der Preisträger*innen 10.01.2026

Startseite • Oper & Konzert • RONDO live

Konzertkritik

Berlin, Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb

In Hochform: Das Preisträgerkonzert des Mendelssohn-Hochschulwettbewerbs begeisterte mit klangschönen Bläserensembles und virtuos Pianisten.



Ein Highlight der Preisgäbeler: die Ensemble (L. Petersen Kammermusik mit Bläsern) | © Urban Ratz

Der Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb gehört zu den ältesten und traditionsreichsten Institutionen des deutschen Musiklebens. Seine Geschichte reicht weiter zurück als die der meisten heute etablierten Wettbewerbe – und sie ist eng mit der Entwicklung der staatlichen Musikförderung verbunden als bei fast allen vergleichbaren Formaten. Seine Wurzeln hat er im Jahr 1878, als der preußische Staat, ausgelöst durch die Schenkung von Mendelssohn-Manuskripten an die heutige Staatsbibliothek, eine Stiftung gründete, um musikalische Begabungen mit Stipendien zu fördern.

Schon der erste Preisträger 1879 war kein Geringerer als Engelbert Humperdinck; ihm folgten Namen, die das Musikleben des 20. Jahrhunderts prägen sollten: Wilhelm Backhaus, Otto Klemperer, Kurt Weill und Marie Soldat. Dass diese Linie 1933 jäh abbrach, gehört zur Geschichte des Wettbewerbs ebenso wie sein Neubeginn. Erst 1963 nahm die Stiftung Preußischer Kulturbesitz die Förderung wieder auf und gab ihr mit dem Felix Mendelssohn-Bartholdy-Preis eine neue institutionelle Form.

Seit 2013 ist der Wettbewerb mit dem Hochschulwettbewerb der deutschen Musikhochschulen verschmolzen – eine Verbindung, die seinen Rang noch einmal unterstreicht: Er ist heute der maßgebliche Leistungsvergleich für den künstlerischen Nachwuchs an deutschen Musikhochschulen. Veranstalter wird der Wettbewerb von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, der Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen und der Universität der Künste Berlin. Die künstlerische Leitung hat Ulf Werner inne, der ehemalige Orchesterdirektor des Konzerthaus Berlin. Schirmherr des Wettbewerbs ist Andris Nelsons, Gewandhauskapellmeister des Gewandhausorchesters Leipzig.

2026 drehte sich der Concours um die Fächer Klavier und Kammermusik mit Bläserinstrumenten; dabei waren sowohl Blech- als auch Holzbläserensembles zugelassen. Insgesamt wurden neun Preise in beiden Kategorien vergeben. Die Jurymitglieder waren in diesem Jahr Prof. Rudolf Meiser (Klavier) und Prof. Eckart Höbner (Kammermusik mit Bläserinstrumenten).

Jazziger Drive und staunenswerte Perfektion

Am Sonntag, dem 11. Januar 2026, präsentieren sich die Preisträger im Großen Saal des Konzerthaus Berlin. Eröffnet wurde der Abend mit Felix Mendelssohn Bartholdys Konzerts-Ouvertüre „Die Hebräiden“, schwungvoll und mit fein irisierenden Farbtönen im Pianissimo vom Konzerthausorchester unter der Leitung von Gregor A. Mayrhofer gespielt.

Darauf folgte das Blechbläserensemble Berliner Luftblech (Universität der Künste Berlin, 2. Preis), das Leonard Bernsteins „Dance Suite“ mit imponierender dynamischer Gestaltung und jazzigem Drive darbot. In die Welt der Mendelssohn'schen Klaviermusik führte Tabea Streicher (Universität der Künste Berlin, 3. Preis), die eine Auswahl aus den „Liedern ohne Worte“ spielte. Anfangs gelang es ihr noch nicht vollständig, die kanakale Melodiestimme zu formen; es mangelte an Legato und an der

CD zum Sonntag

Ihre Wochenempfehlung der RONDO-Redaktion



Die Kunst der Ballade

Melba Aldana wurde 1988 in Santiago de Chile geboren und begann schon im Kindesalter unter Anleitung ihres Vaters Marcos Aldana, selbst Saxofonist, mit dem Saxofonspiel. Früh von Akteuren wie Charlie Parker und Cannonball Adderley geprägt, wechselte sie zum Tenor, als sie Sonny Rollins hörte.

Bereits in ihrer Teenagerzeit spielte sie in den Jazzclubs Santiagos, 2005 trat sie beim Panama Jazz Festival auf. 2009 startete sie ein Studium am Berklee College in [...]

Link: [RONDO / Konzertkritik – Berlin, Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb](#)

THE VIOLIN CHANNEL

Abbildung 9 – The Violin Channel Verkündung der Preisträger*innen 13.01.2026



THE VIOLIN CHANNEL
World's Leading Classical Music Platform

 **SUBSCRIBE**

[HOME](#) [NEWS](#) [ADVICE](#) [VIDEOS](#) [VC ORIGINALS](#) [ABOUT US](#) [STORE](#) 

COMPETITION NEWS

Prizewinners Announced at Germany's Felix Mendelssohn Bartholdy Competition

Shion Ota won the piano category, while the ensemble Sum3 won the wind ensemble category

By The Violin Channel / January 13, 2026 / 17:00:00 UTC



©2026 Alexander de Zeeuw/Getty

First founded in 1878 as a grant program, the **Felix Mendelssohn Bartholdy Conservatory Competition** was reborn as a competition in 2013. It is open to students of music conservatories across Germany, and is usually hosted by the **Berlin University of the Arts**.

In 2026, the competition focused on two categories: solo piano, and chamber music with wind instruments. The second category was reintroduced for 2026 after a long absence and attracted a large number of participants.

The final round took place at the **Konzerthaus Berlin**, and finalists were accompanied by the **Konzerthausorchester** and conductor **Gregor A. Mayrhofer**.

The prizewinners were announced as follows:

Piano

- First prize (Mendelssohn Prize, EUR 6,000): **Shion Ota** (Berlin University of the Arts)
- Second prize (Prize of the Federal President, EUR 4,000): **Sohta Miura** (Hanover University of Music, Drama and Media)
- Third prize (Prize of the Elsa-Wera-Arnold Foundation, EUR 2,000): **Tabca Streicher** (Berlin University of the Arts)
- Sonderpreis Interpretation Auftragswerk (Preis der Elsa-Wera-Arnold-Stiftung, 500 EUR): **Duoduo Xia** (Hanover University of Music, Drama and Media)

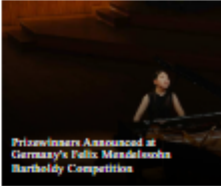
Chamber Music with Wind Instruments

- First prize (Mendelssohn Prize, EUR 6,000): **Sum3** (Berlin University of the Arts)
- Second prize (Prize of the Federal President, EUR 4,000): **Berliner Luftblech** (Berlin University of the Arts)
- Third prize (Prize of the Elsa-Wera-Arnold Foundation, EUR 2,000): **Quantum Quintett** (University of Music Lübeck)
- Special prize for the best interpretation of a work of the 21st century (Prize of the Elsa-Wera-Arnold Foundation, EUR 1,000): **Ensemble Ardica** (Hanover University of Music, Drama and Media), for their interpretation of Jörg Widmann's **Quintet**
- Prize of the Freunde Junger Musiker Deutschland (6.000 EUR): **Sum3** (Berlin University of the Arts)

Advertisement

Bienen School of Music - Northwestern University recruitment for 2026

CLASSICAL MUSIC NEWS



Prizewinners Announced at Germany's Felix Mendelssohn Bartholdy Competition

[Harrison Lufkin Awarded 2026 Beryl Shostakovich](#)

[VC Artist Pianist Astor's New Album, "Tosca"](#)

[Composer Rolf Kuehn has Died, Aged 88](#)

[Royal Society of Musicians Appoints New President](#)

Link: [Prizewinners Announced at Germany's Felix Mendelssohn Bartholdy Competition for 2026](#)

CONCERTI

Abbildung 10 – Concerti Ausgabe 12/1.2026 Umschlagseite innen, S. 67

The poster features a black background with musical notation in blue and pink. The dates '7.1. – 11.1. 2026' are prominently displayed in white. The title 'KLAVIER KAMMERMUSIK MIT BLASINSTRUMENTEN' is in large, bold, blue and pink letters. The event name 'Hochschulwettbewerb' is in white, followed by a subtitle in smaller white text. The composers 'MENDELSSOHN BARTHOLDY FELIX' are listed vertically in white. The program details, including 'WERTUNGSSPIELE', 'KONZERTE', and 'ABSCHLUSSKONZERT', are in pink and white. The venue 'KONZERTHAUS BERLIN' is at the bottom. Logos for the Stiftung Freie Presse, the German Music Universities, and the University of the Arts Berlin are at the bottom left. The website 'www.fmbhw.de' and a QR code are at the bottom right.

7.1. – 11.1. 2026

**KLAVIER
KAMMERMUSIK MIT
BLASINSTRUMENTEN**

Hochschulwettbewerb
mit ausgewählten Studierenden der deutschen Musikhochschulen!
Konzerthausorchester Berlin, Leitung: Gregor A. Mayrhofer

**UNIVERSITÄT DER KÜNSTE BERLIN
KONZERTHAUS BERLIN**

**MENDELSSOHN
BARTHOLDY
FELIX** HOCHSCHULWETTBEWERB

WERTUNGSSPIELE
7.1. – 9.1. AB 10 UHR
EINTRITT FREI

**KLAVIER
KAMMERMUSIK MIT
BLASINSTRUMENTEN**

KONZERTE
10.1. 16 UHR
FINALE KLAVIER
11.1. 19 UHR
ABSCHLUSSKONZERT
Tickets für 14/10 Euro*

www.fmbhw.de

Stiftung
Freie Presse
Mutterhaus

die deutschen
Musikhochschulen

Universität der Künste Berlin

*zgl. U/K-Gebühren

KULTURPORT

Abbildung 11 – Verkündung der Preisträger*innen 12.0.1.2026



Vernissage | Freitag | 1. November 2025 | 20 Uhr | Ausstellungsraum: 22. November 2025 – 20. Februar 2026 | www.kunsthausekus.com **NEXUS**
KUNSTHAUS EKUS



Home Blog▼ Kolumne▼ Reisen NewsPort Live

News-Port

Die Preisträger*innen des Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs 2026 in den Fächern Klavier und Kammermusik mit Blasinstrumenten

Geschrieben von: Redaktion - Montag, 12. Januar 2026 um 10:21 Uhr

Mit einem klanggewaltigen Abschlusskonzert endete am Sonntagabend im Konzerthaus Berlin der Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2026. In diesem Jahr wurde er in den Fächern Klavier und Kammermusik mit Blasinstrumenten ausgetragen. Die seit langen wieder eingeführte Kategorie Kammermusik mit Blasinstrumenten legte den Fokus auf einen wichtigen Ausbildungszweig der Hochschulen, was sich in der großen Teilnehmendenzahl widerspiegelte. In der Finalrunde der Solokategorie und im abschließenden Preisträger*innenkonzert musizierte das Konzerthausorchester Berlin unter der Leitung von Gregor A. Mayrhofer. Die diesjährigen Preisträger*innen sind:

KLAVIER

Erster Preis (Mendelssohn-Preis, 6.000 EUR)
Shion Ota (Universität der Künste Berlin)

Zweiter Preis (Preis des Bundespräsidenten, 4.000 EUR)
Sohta Miura (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover)

Dritter Preis (Preis der Elsa-Wera-Arnold-Stiftung, 2.000 EUR)
Tabea Strelcher (Universität der Künste Berlin)

Sonderpreis Interpretation Auftragswerk (Preis der Elsa-Wera-Arnold-Stiftung, 500 EUR)
Duoduo Xia (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover)
Das Auftragswerk "frames (to shift / break out)" wurde von Einaz Seyedli komponiert; gefördert durch den "Fanny Hensel-Preis" der Mendelssohn-Gesellschaft e. V., Berlin

KAMMERMUSIK MIT BLASINSTRUMENTEN

Erster Preis (Mendelssohn-Preis, 6.000 EUR)
Sum3 (Universität der Künste Berlin)

Zweiter Preis (Preis des Bundespräsidenten, 4.000 EUR)
Berliner Luftblech (Universität der Künste Berlin)

Dritter Preis (Preis der Elsa-Wera-Arnold-Stiftung, 2.000 EUR)
Quantum Quintett (Musikhochschule Lübeck)

Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werks des 21. Jahrhunderts (Preis der Elsa-Wera-Arnold-Stiftung, 1.000 EUR)
Ensemble Ardea (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover)
Für die Interpretation von Jörg Widmanns "Quintett"

Preis der Freunde Junger Musiker Deutschland (6.000 EUR)
Sum3 (Universität der Künste Berlin)

Veranstaltet wird der Wettbewerb von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, der Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen und der Universität der Künste Berlin. Die künstlerische Leitung obliegt Ulf Werner, ehem. Orchesterdirektor des Konzerthaus Berlin. Schirmherr des Wettbewerbs ist Andris Nelsons, Gewandhauskapellmeister des Gewandhausorchesters Leipzig. Die Juryvorsitzenden waren in diesem Jahr Prof. Rudolf Meister (Klavier) und Prof. Eckart Hübner (Kammermusik mit Blasinstrumenten).

Artikel:



ARCHAEOLOGISCHES
MUSEUM FRANKFURT

Dagmar Scholdt:
Archäologie der Gedanken
Von der Kunst des Sichtbaren
und Unsichtbaren



10.9.2025 – 31.5.2026

Live - Kulturtipps

- ◀ [Elias Stemeseder Trio](#)
- ◀ [Triennale Milano: White Out. The Future of Winter Sports](#)
- ◀ [ECLAT Festival neue Musik](#)
- ◀ [Der netteste Kunstfälscher aller Zeiten? – Staffel 5 des erfolgreichen NDR Kultur Podcasts „Kunstverbrechen“ startet](#)
- ◀ [Chilly Gonzales zu Gast beim Mozartfest Augsburg](#)

Link nicht zugänglich.

TAGESSPIEGEL TICKETEXTRA

Abbildung 12 – Tagesspiegel TicketExtra Verlosung

TicketExtra

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG
DER BESONDERE SERVICE FÜR KULTURBEGEISTERTE

Gewinnen Sie aufregende Stunden – zum Beispiel mit Freikarten für ausgewählte Konzerte oder Theaterveranstaltungen. Nehmen Sie bis Sonntag, 23.59 Uhr unter tagesspiegel.de/ticketextra teil und nennen Sie Ihr Wunsch-Extra. Die Angebote sind limitiert, bei mehr Einsendungen entscheidet das Los. Viel Glück! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mitmachen und gewinnen:
bis Sonntag, 23.59 Uhr
tagesspiegel.de/ticketextra
Bei Fragen wenden Sie sich gern an unseren Leserservice unter leserservice@tagesspiegel.de

Exzellenz der deutschen Musikhochschulen

Beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb messen sich die besten Studierenden in den Fächern Klavier solo und Kammermusik mit Blasinstrumenten

„Musik war für mich Religion, Mathematik, Leidenschaft, Tragödie und Komödie zugleich“, sagte die Komponistin und Stipendiatin der Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung von 1881, Ethel Smyth. Auch beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb liegen Freude und Leid nah beieinander. Die Stiftung Preussischer Kulturbesitz, die deutschen Musikhochschulen und die UdK Berlin veranstalten den ältesten deutschen Musikwettbewerb, der 2026 vom 7.-11. Januar stattfindet. 19 Ensembles und 38 Pianist*innen von 23 Musikhochschulen konkurrieren in zwei Wertungsrunden um die begehrten Preise und präsentieren ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Repertoire. Sie spiegeln dabei eindrucksvoll die Vielseitigkeit und Exzellenz der Musikausbildung in Deutschland wider. Neben Werken des Namensgebers stehen u. a. Stücke von Mozart, Rachmaninow, Bartók und Liszt auf dem Programm.

Der Wettbewerb gliedert sich in zwei hochklassigen Konzerte: Das Finale im Fach Klavier am 10. Januar und das Konzert der Preisträger*innen am 11. Januar werden beide vom Konzerthausorchester Berlin unter der Leitung von Gregor A. Mayhoffer begleitet, es erklingen u. a. die Konzerte von Mendelssohn Bartholdy, Werke aus dem Wettbewerb

Wertungsrepertoire sowie die Uraufführung von Enay Soyed's „frames“

Wertungen 7. & 8. Eintritt frei
Kammermusik: Joseph Joachim Konzertsaal, Rundfunkhaus 1-12
Klavier: Konzertsaal der UdK, Fockebaustr. 1
Finale Klavier, 10.1., 18 Uhr, Konzertsaal der UdK Berlin
Konzert der Preisträger*innen, 11.1., 19 Uhr, Konzerthaus Berlin, Gendarmenmarkt

Konzerttickets für 10 bis 14 Euro (zzgl. WK)
30.1.: www.mw2026.de
11.1. Tel. (030) 2030 92101 & www.konzerthaus.de

Wir verlosen 5 x 2 Tickets für den 10.1. und 11.1.2025



Rasas – Weihnachtsmenüs für 2

Indische Spezialitäten zum Fest



Edle Gewürze und volle Aromen – genießen Sie an den Festtagen authentisch-indische Kochkunst, die den Gaumen verwöhnt. Die besonderen Weihnachts-Menüs mit Spezialitäten wie das Batak Tikka, zarte Ente aus dem Lehmofen oder die vegetarische Menü-Variante mit raffiniert-aromatischem Rahmkäse aus dem Tandoor, Sabz Paneer Tikka, kombiniert mit knusprigen Vorspeisen sind die Highlights an den Feiertagen im Rasas. Begeben Sie sich auf eine kulinarische Reise nach Westindien. Die Getränkeauswahl ist 100 % alkoholfrei. Frohe Weihnachten!

RASAS INDIAN RESTAURANT
Lagerallee 42
14052 Berlin
Tel. 030 772941
www.rasas-berlin.de

Wir verlosen 3 x 1 Rasas-Menü für 2 mit alkoholfreiem Prosecco
www.rasas-berlin.de

Brauseboys – Auf Nimmerwiedersehen 2025

Zum 20. Mal nehmen die Brauseboys das vergangene Jahr ins Visier und ziehen ihren legendären Jahresrückblick in der ufaFabrik auf



Mit pointierter Satire und Liedgut von Klavier, Ukulele und Blatt und bewegte Bilder von der Wand präsentieren die Berliner Lesabühnen-Urgesteine rund um Thilo Bock, Robert Rescoe, Frank Sorge, Volker Surmann und Halko Warming ihren kultigen Blick zurück. Viel ist passiert in 20 Rückblicksjahren: Schon der vierte Kanzler sitzt im Weißen Haus, der vierzehnte US-Präsident im Potomac und der dritte Papst im Vatikan. Und dieser schwarzrote Rauch aus dem Bundestag verleiht nichts Gutes, außer: Das Stadtbild hängt schief – genug Stoff für bissige, scharfsinnige Satire, die bewahrt: Selbst das Schiefen ist ein Grund zum Lachen.



BRAUSEBOYS
„Auf Nimmerwiedersehen 2025“
Spieltermine: 19. & 20.12. sowie 26. & 27.12.,
Dagere: 20 Uhr

Wir verlosen 3 x 2 Tickets für den satirischen Jahresrückblick am 27.12., 20 Uhr.
www.ufafabrik.de

PLAKATIERUNG STADTKULTUR BERLIN

Abbildung 13 – FMBHW Plakat S+U Innsbrucker Platz

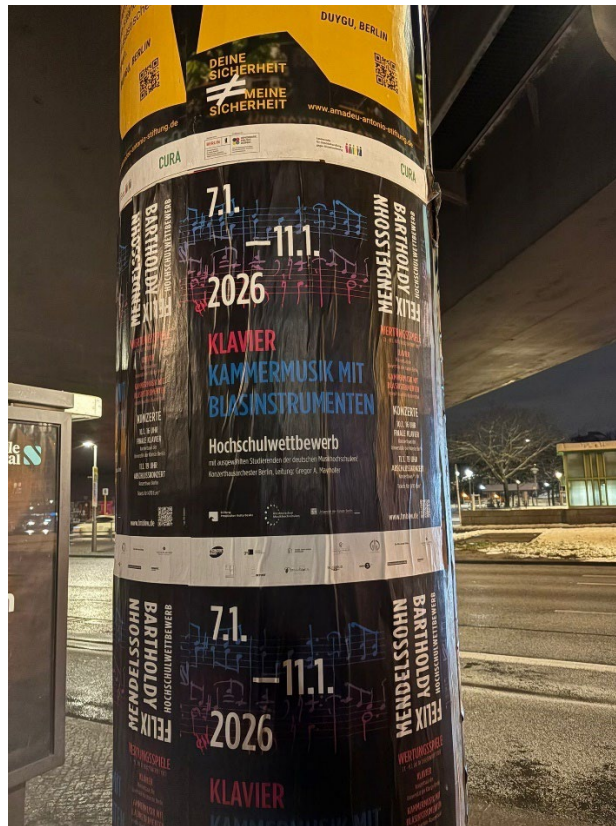
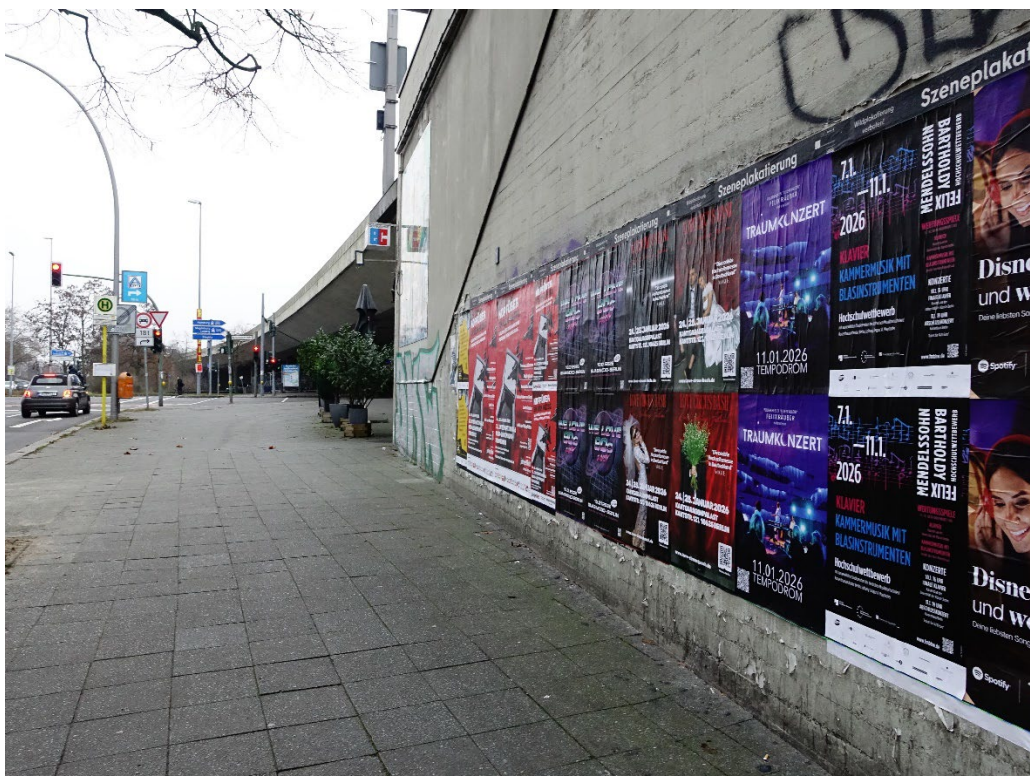


Abbildung 14 – FMBHW Plakat Heidelbergerplatz



HAUPTSTADTECHNO

Abbildung 15 – Hauptstadttechno Verkündung der Preisträger*innen 12.01.2026

INTERNATIONALE BERICHTERSTATTUNG

HAUPTSTADTECHNO **DE**

NACHRICHTEN AUS POLITIK - WIRTSCHAFT - TOURISTIK - KULTUR & SPORT

[Home](#) [Aktuelles](#) [Standorte](#) [Lifestyle](#) [Wirtschaft](#) [Politik](#) [Touristik](#) [Kultur](#) [Leser Berichte](#) [Redaktion](#) [Jobs](#)

<

>

Preisträger des Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerbs 2026 stehen fest

Veröffentlicht von Volker Neef on 12. Januar 2026

0

Share

0

Tweet

0

r

(Foto: Frank Pfuhl)

Mit einem klanggewaltigen Abschlusskonzert endete am 11. Januar im Konzerthaus Berlin der Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2026.

In diesem Jahr wurde er in den Fächern Klavier und Kammermusik mit Blasinstrumenten ausgetragen. Die seit langen wieder eingeführte Kategorie Kammermusik mit Blasinstrumenten legte den Fokus auf einen wichtigen Ausbildungszweig der Hochschulen, was sich in der großen Teilnehmendenzahl widerspiegelte. In der Finalrunde der Solokategorie und im abschließenden Preisträgerkonzert musizierte das Konzerthausorchester Berlin unter der Leitung von Gregor A. Mayrhofer.

Die diesjährigen Preisträgerinnen sind: KLAVIER Erster Preis (Mendelssohn-Preis, 6.000 EUR) Shion Ota (Universität der Künste Berlin) Zweiter Preis (Preis des Bundespräsidenten, 4.000 EUR) Sohta Miura (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover) Dritter Preis (Preis der Elsa-Wera-Arnold-Stiftung, 2.000 EUR) Tabea Streicher (Universität der Künste Berlin) Sonderpreis Interpretation Auftragswerk (Preis der Elsa-Wera-Arnold-Stiftung, 500 EUR) Duoduo Xia (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover) Das Auftragswerk „frames (to shift / break out)“ wurde von Elnaz Seyedi komponiert; gefördert durch den „Fanny Hensel-Preis“ der Mendelssohn-Gesellschaft e. V., Berlin.

Was suchen Sie?

Sonderthemen

- Aktuelles
- Wirtschaft
- Food
- Sport
- Touristik
- Diplomatie
- Berlinale 2025
- Berlinale 2024
- Berlinale 2023
- Berlinale 2026
- Rezept des Monats

Über Uns

Die Stimme der Hauptstadt ist eine unabhängige, flexible und effiziente Zeitung für die Bereiche Politik – Wirtschaft – Touristik – Kultur & Lifestyle.

PARTNER

Link: [Preisträger des Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerbs 2026 stehen fest | hauptstadtechno](#)



Stiftung
Preußischer Kulturbesitz

Leichte SpracheGebärdenspracheENfiliin@v

ÜBER UNSSTANDORTESCHWERPUNKTENEWSROOM

Wozu wüssten Sie gerne mehr?

Veranstaltungen

Presse

Pressemitteilungen

Jahresprogramm

Pressebilder

Presseverteiler

Bilderservice

Nachrichten

Abos

Mediathek

Preisträger*innen des Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs 2026

Pressemitteilung vom 12.01.2026

Die Preisträger*innen des Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs 2026 in den Fächern Klavier und Kammermusik mit Blasinstrumenten

Mit einem klanggewaltigen Abschlusskonzert endete am Sonntagabend im Konzerthaus Berlin der Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2026. In diesem Jahr wurde er in den Fächern Klavier und Kammermusik mit Blasinstrumenten ausgetragen. Die seit langen wieder eingeführte Kategorie Kammermusik mit Blasinstrumenten legte den Fokus auf einen wichtigen Ausbildungszeit der Hochschulen, was sich in der großen Teilnehmendenzahl widerspiegelte. In der Finalrunde der Solokategorie und im abschließenden Preisträger*innenkonzert musizierte das Konzerthausorchester Berlin unter der Leitung von Gregor A. Mayrhofer. Die diesjährigen Preisträger*innen sind:

KLAVIER

Erster Preis (Mendelssohn-Preis, 6.000 EUR)
Shion Ota (Universität der Künste Berlin)

Zweiter Preis (Preis des Bundespräsidenten, 4.000 EUR)
Sohta Miura (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover)

Dritter Preis (Preis der Elsa-Wera-Arnold-Stiftung, 2.000 EUR)
Tabea Streicher (Universität der Künste Berlin)

Sonderpreis Interpretation Auftragswerk

(Preis der Elsa-Wera-Arnold-Stiftung, 500 EUR)
Duoduo Xia (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover)

Das Auftragswerk „frames (to shift / break out)“ wurde von Einaz Seyedi komponiert; gefördert durch den „Fanny Hensel-Preis“ der Mendelssohn-Gesellschaft e. V., Berlin

KAMMERMUSIK MIT BLASINSTRUMENTEN

Kontakt



Ingolf Kern
Direktor der Abteilung für
Medien, Kommunikation und
Veranstaltungen
E-Mail



Birgit Jöbstl
Pressesprecherin und
Referatsleiterin Medien,
Kommunikation und
Publikationen
+49 30 266 411445
E-Mail



Stefan Mächler
Referent Presse
+49 30 266 411422
E-Mail

Link: [Preisträger*innen des Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs 2026 - Stiftung Preußischer Kulturbesitz](#)

IMPRESSUM

Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb
c/o Universität der Künste Berlin, Einsteinufer 43–53, 10587 Berlin, Tel. +49 30 3185-1492
E-Mail info@fmb-hochschulwettbewerb.de, www.fmb-hochschulwettbewerb.de

Veranstalter

Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen
Universität der Künste Berlin

Lenkungsausschuss

Prof. Anne-Kathrin Lindig (Vorsitz)

Präsidentin der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Prof. Elmar Fulda

Präsident der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Prof. Eckart Hübner

Gewählter Dekan der Fakultät Musik der Universität der Künste Berlin

Prof. Rudolf Meister

Präsident der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

Christian Strasser-Gackenhaimer

Kanzler der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen

Prof. Dr. Marion Ackermann

Präsidentin der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

vertreten durch:

Prof. Dr. Achim Bonte

Generaldirektor der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

vertreten durch:

Dr. Martin Hollender

Referent der Generaldirektion der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Frank Ivmeyer

Kanzler der Hochschule für Musik und Theater Rostock

vertreten durch:

Dr. Antje Stephan

Kanzlerin der Hochschule für Künste Bremen

Schirmherr: Andris Nelsons

Künstlerischer Leiter: Ulf Werner

Geschäftsstelle

Julia Hartmann, Leitung
Frederike Schüler-Niemz
Maria Prysiaznik, Franca Stubbe

Organisation und Durchführung der Wertungsspiele und Konzerte

Celine Kodim (Leitung Künstlerisches Betriebsbüro der UdK Berlin), Laura Biederstedt, Tom Pielucha und Yulia Vashchenko

Betreuung der Teilnehmenden

Emilia König, Anna Mathilde Eisenmann

Redaktionsschluss: 23. Februar 2026